

Verein der Absolventinnen und
Absolventen der FH Zentralschweiz

Thema / Seite 4

Strategieprozess

Alumni und Hochschule Luzern:
engere Zusammenarbeit

Ausblick / Seite 6

Open Door
Alumni-Mittagstisch
Fachpersonen gesucht!

Alumni Persönlich / Seite 12

«Das lange Elend 2»
Mit Simon Weber, Filmer,
Luzern

The image features a low-angle shot of a modern glass skyscraper against a blue sky with light clouds. In the foreground, four arrow-shaped labels (A, B, C, D) are mounted on the building's facade. Labels A, B, and C are green, while label D is yellow. The Siemens logo is positioned in the top left corner.

SIEMENS

Energiemanagement von Siemens – Überzeugend gut

Gebäudesicherheit und Gebäudekomfort aus einer Hand

Sie schätzen einen zuverlässigen Partner für Gebäudeinfrastruktur, der Sie kompetent dabei unterstützt, Ihre Unternehmensziele zu erreichen? Sie setzen auf Gebäudetechnologie, die Komfort und Energieeffizienz sowie Schutz und Sicherheit für Ihre Mitarbeiter, Sachwerte und Geschäftsprozesse garantiert? Siemens ist das weltweit einzige Unternehmen, das sämtliche Systeme und Services für die technische Gebäudeinfrastruktur aus einer Hand bietet – und das über den gesamten Lebenszyklus Ihrer Immobilien.

Ein Energiemanagementsystem ist ein bewährtes Instrument zur kontinuierlichen Erhöhung der Energieeffizienz und damit zur Senkung der Energiekosten und der CO₂-Emissionen. Durch die Implementierung eines Energiemanagementsystems werden die Unternehmen den zeitgemäßen ökonomischen und ökologischen Anforderungen gerecht und erhöhen ihre Wettbewerbsfähigkeit. Eine Zertifizierung des Energiemanagementsystems kann zudem zu Steuervergünstigungen führen. Siemens verfolgt einen strukturierten und ganzheitlichen Ansatz, um Sie dabei zu unterstützen, ein Energiemanagementsystem einzuführen.

www.siemens.ch/energiemanagement

Liebe Alumni

Ich begrüsse dich herzlich im neuen Jahr – ich wünsche dir alles Gute, Gesundheit und hoffe, dass du deinen Träumen und Wünschen ein Stück näher kommst.

Noch näher kommen sollen sich auch die Hochschule Luzern und unser Verein! Das ist in der Strategie so angedacht. Was das konkret heisst, erfährst du auf Seite 4.

Letztes Jahr haben wir zusammen mit dem Careers Service der Hochschule Luzern das Format «Open Door Alumni-Mittagstisch» ins Leben gerufen. An diesen Kurz-Veranstaltungen erzählen Alumni den Studierenden in kompakten 60 Minuten über ihren Berufseinstieg, über ihren Berufsalltag, referieren über ausgesuchte Themen. Die erste Durchführung 2015 war ein grosser Erfolg, sodass das Format auch im 2016 weitergeführt wird. Gesucht sind nun weitere Berufsleute, die etwas zu sagen haben. Wäre das etwas für dich? Wir würden uns freuen. Informationen und Kontaktdaten dazu findest du auf Seite 6.

Die erste grosse Alumni-Veranstaltung, der Neujahrsanlass, ist bereits passé! Danke an alle, die gekommen sind! Und die nächste Veranstaltung steht kurz bevor: die Vereinsversammlung 2016. Wir haben auch dieses Jahr ein attraktives Rahmenprogramm für dich ausgearbeitet – ich freue mich, wenn du dabei bist!



Selina Villiger
Alumni Hochschule Luzern

Alumni und Hochschule Luzern: engere Zusammenarbeit	Seite 4
Wissenstransfer mit belegten Brötchen – Fachpersonen gesucht!	Seite 6
Ein Foto-Rückblick auf den Neujahrsanlass	Seite 8
«Das lange Elend 2»	Seite 12
Besichtigung «Neubad» in Luzern – Tschau grau!	Seite 14
«Der Direktor lädt ein»: zu Besuch bei Prof. Dr. Viktor Sigrüst!	Seite 14
Boom & Bust: Was bestimmt die Rohstoffpreise?	Seite 15
Design Thinking: Auf der Suche nach der nächsten radikalen Innovation?	Seite 16
Die High-Tech-Werkstatt für alle	Seite 17
Nationaler Zukunftstag: Ingenieurluft schnuppern	Seite 18
Wenn Bilder Geschichten erzählen	Seite 20
«Die neue Volksmusik» – Rabatt für Alumni	Seite 22
Musik für Alumni	Seite 22
Veranstaltungen und Benefits	Seite 23

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein Alumni Hochschule Luzern,
Werftstrasse 4, 6002 Luzern,
info@alumnihslu.ch, www.alumnihslu.ch

Geschäftsstelle:

Susanne Furrer, susanne.furrer@alumnihslu.ch

Redaktion:

Andrea Richter, andrea.richter@alumnihslu.ch

Gestaltung:

Mario von Deschwanden, mario.vondeschwanden@hslu.ch

Inserate:

Alexandra Eicher, Telefon 043 244 74 54,
alexandra.eicher@fhschweiz.ch

Auflage:

6 000 Ex.

Erscheinungsweise:

3x pro Jahr, jährlich als Beilage INLINE

Druck:

beagdruck, Emmenbrücke

Alumni und Hochschule Luzern: engere Zusammenarbeit

Die Alumni und die Hochschule Luzern arbeiten zukünftig noch enger zusammen. Das erklärte Ziel: Die Beziehung weiter stärken, um für Studierende und Ehemalige zusätzliche, attraktive Angebote zu unterhalten.

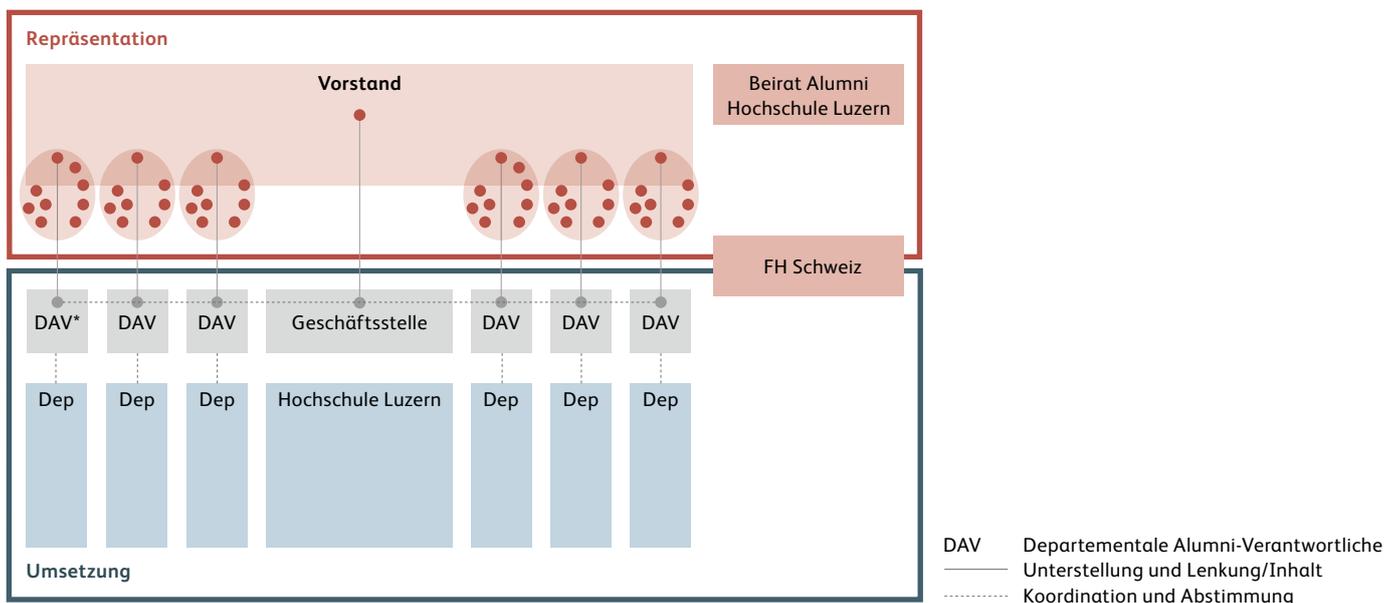
Um das zu gewährleisten, beschreitet die Alumni dieses Jahr neue Wege. Der im Strategieprozess entwickelte Claim «Verbinden, inspirieren, weiterbringen» weist ihr dazu die Richtung. Durch die Annäherung an die Hochschule Luzern sollen vermehrt auch deren Produkte genutzt und damit dem Wunsch der Mitglieder nach mehr fachlicher Förderung und der Ausprägung des beruflichen Netzwerks entsprochen werden. Der Richtungswechsel soll also für frischen Wind bei den Angeboten beider Institutionen sorgen.

2016 werden die ersten Schritte in die Wege geleitet. Eine erste konkrete Massnahme: Die Geschäftsstelle des Vereins erhält Unterstützung! Jedes Departement der Hochschule Luzern delegiert eine/n departementale/n Alumni-Verantwortliche/n. Jemand, der die Bedürfnisse der Absolventinnen und Absolventen kennt und in der Lage ist, für die eigene Departementsgruppe passende Angebote wie zum Beispiel Veranstaltungen, Weiterbildungen, Benefits vorzuschlagen und umzusetzen. Weiter sollen diese Alumni-Verantwortlichen darum bemüht sein,

dass die Mitglieder des Vereins vermehrt auch an hochschul- resp. departementsinterne Veranstaltungen und Referate eingeladen und in Projekte miteinbezogen werden. Der Verein verspricht sich von diesen Massnahmen eine Stärkung und Festigung der Beziehung zwischen Alumni und dem Departement.

Ein wichtiger Partner für den Verein wird auch weiterhin der hochschuleigene Careers Service sein. Zusammen mit ihm soll das bereits bestehende Mentoring-System weiter ausge-

Zukünftig angestrebte Organisationsstruktur



baut werden. Hierbei amten Alumni den Studienabgänger/innen beim Berufseinstieg als Coach, als Türöffner oder als Arbeitgeber.

Gleichzeitig profitieren Alumni-Mitglieder weiterhin vom attraktiven Kurs- und Beratungsangebot des Careers Service. Darüber hinaus soll ihnen neu der Zugang zur CV-Datenbank ermöglicht werden.

Soweit zu den offensichtlichen Veränderungen, die sich im Laufe dieses Jahres ergeben werden. Weitere grundlegende und strategische Arbeit geschieht aber im Hintergrund. Der Vorstand und die Departementsgruppen intensivieren den Austausch zu den Leitungsgremien der Departemente der Hochschule Luzern. Gemeinsam werden sie für eine starke Bildungslandschaft Innerschweiz eintreten und das Netzwerk zwischen Mitgliedern, Studierenden, Dozierenden, Wirtschaft und Politik fördern.

Trotz engerer Zusammenarbeit bleibt die grundsätzliche Unabhängigkeit des Vereins Alumni aber unangetastet. Der Vorstand arbeitet weiterhin im Miliz-System und der Verein fällt seine Entscheidungen selbstständig. Dadurch ist es dem Verein möglich, weiterhin eine eigene Stellung im politischen oder wirtschaftlichen Geschehen einzunehmen.

Susanne Furrer



Careers Service

Der Careers Service der Hochschule Luzern unterstützt Studierende mit seinem Beratungs- und Kursangebot beim Berufseinstieg und bei der Laufbahnplanung und eröffnet auch Ehemaligen neue Perspektiven. Unternehmen und Institutionen unterstützt der Careers Service bei der Suche nach qualifizierten Berufskräften. Der Careers Service bringt also zusammen, was zueinander passt! Zum Angebot gehören unter anderem

- eine Jobbörse,*
- CV-Checks,*
- ein breites Beratungsangebot,*
- verschiedene Kurse und Events sowie die*
- Open Door Alumni-Mittagstische.*

Mit dem Verein Alumni Hochschule Luzern besteht schon heute eine enge Zusammenarbeit – das Wissen und das Know-how der Ehemaligen soll auch den Studierenden der Hochschule Luzern zugute kommen. So engagieren sich Ehemalige bei den Open-Door CV-Checks, bei den Open-Door Alumni-Mittagstischen, an der Langen Nacht der Karriere und als Mentoren/Mentorinnen für Studierende.

www.hslu.ch/careers



Werk- und Förderbeiträge 2016 Wirtschaft und Soziales

Die Albert Koechlin Stiftung vergibt jährlich Werk- und Förderbeiträge. 2016 liegt der Schwerpunkt in der Kombination der Bereiche Wirtschaft und Soziales.

Firmen mit Geschäftssitz oder Personen mit Wohnsitz in einem der Innerschweizer Kantone (Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri) sind eingeladen, ihre Bewerbung einzureichen.

Ausschreibung und Bewerbungsformular:
www.aks-stiftung.ch > Rubrik Aktuell

Albert Koechlin Stiftung
Reussteg 3
CH-6003 Luzern
Tel. +41 41 226 41 20
Fax +41 41 226 41 21
mail@aks-stiftung.ch
www.aks-stiftung.ch

Eingabefrist: 29. April 2016

Wissenstransfer mit belegten Brötchen – Fachpersonen gesucht!

In der Veranstaltungsreihe «Open Door Alumni-Mittagstisch» des Careers Service der Hochschule Luzern erzählen Alumni den Studierenden von ihrem Berufsalltag – ganz easy während der Mittagspause. Für die Durchführung im Herbst 2016 suchen wir noch Alumni, die was zu sagen haben.



Daniel Huber, ehemaliger Kulturbeauftragter des Kantons Luzern, am Departement Design & Kunst. Er berichtete über do's und dont's beim Umgang mit öffentlichen Behörden bei der Gesuchseinreichung.

Das Format «Open Door Alumni-Mittagstisch» ist ein Kooperationsprodukt des Careers Service der Hochschule Luzern und dem Alumni-Verein. Erstmals durchgeführt wurden die Alumni-Mittagstische im Herbst 2015 – und zwar an allen fünf Departementen. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, den Studierenden und interessierten Alumni während der Mittagspause in kompakten 60 Minuten Einblick in verschiedene Themenfelder zu vermitteln.

Für das Departement Musik zum Beispiel referierte Jonas Ruther, Jazz Drummer, über seine Erfahrungen im Konzert-Business und als Veranstalter. Beim Departement Technik &

Architektur war Konrad Auf der Maur, Leiter Entwicklung bei der Ferag AG, zu Gast – er berichtete über Maschinenbau in der Herstellung von Förder- und Verarbeitungssystemen. Und am Departement Soziale Arbeit durften wir Regula Wyrsh, Leiterin Institut Sozialarbeit und Recht, begrüßen, die mit den Studierenden über die Anforderungen von Führungsjobs in der Sozialen Arbeit sprach.

Diese Veranstaltungen haben guten Anklang gefunden – die Rückmeldungen der Studierenden waren äusserst positiv. Das Format «Open Door Alumni-Mittagstisch» wird daher auch im Jahr 2016 wieder durchgeführt. Gesucht sind nun erneut

Fachpersonen, die aus ihrem Berufsleben erzählen, Tipps und Tricks für die Karriereplanung geben, persönliche Erfahrungen weitergeben oder zu einem bestimmten Thema referieren. Der ungezwungene Rahmen der Veranstaltung ermöglicht einen anregenden Austausch, der für beide Seiten interessant ist. Der Mittagstisch dauert eine Stunde und für Verpflegung wird gesorgt.

Interessiert? Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme!

Melde dich bei der Geschäftsstelle:
Susanne Furrer,
Telefon +41 41 228 40 40,
E-Mail susanne.furrer@alumnihslu.ch.

Machen Sie den Master!

www.hslu.ch/master-wirtschaft

**Besuchen Sie die aktuellen
Info-Veranstaltungen**

Master of Science

MSc in Business Administration with a Major in

- Business Development and Promotion
- Public and Nonprofit Management (neues Konzept)
- Online Business and Marketing
- Tourism

MSc in Banking and Finance

(neu in deutscher und englischer Sprache)

MSc in International Financial Management mit Spezialisierung in

- Corporate Finance
- Controlling
- Performance Management

MSc in Wirtschaftsinformatik

Ein Foto-Rückblick auf den Neujahrsanlass

Ein neues Jahr, eine neue Strategie, eine neue Lokalität. Der momentanen Stimmung im Verein folgend, richteten wir den Neujahrsanlass erstmals in der Nectar Bar aus.



Die Nectar Bar hinter dem Bahnhof Luzern war Austragungsort des diesjährigen Neujahrsanlasses. Über 100 Alumni folgten der Einladung und genossen das tolle Ambiente und die entspannte Stimmung. Der Neujahrsanlass entwickelt sich zunehmend zu einem traditionellen Anlass – nebst vielen bekannten Gesichtern durften wir auch viele «neue» Alumni begrüßen.

Im Vereinsjahr der Alumni sind drei grosse und immer wiederkehrende Veranstaltungen auszumachen. Erstens eben dieser Neujahrsanlass, der immer am 1. Mittwoch im neuen Jahr durchgeführt wird. Zum anderen die Vereinsversammlung im März und die Homecoming Night im September. Bitte reserviere dir schon mal die entsprechenden Termine – Details dazu erhältst du frühzeitig.

Vereinsversammlung:

Freitag, 11. März 2016

Details unter www.alumnihslu.ch/vereinsversammlung

Homecoming Night:

Montag, 19. September 2016

Details unter www.alumnihslu.ch/homecoming





ALUMNI HOCHSCHULE LUZERN

Verein der Absolventinnen und
Absolventen der FH Zentralschweiz

Vereinsversammlung 2016

Freitag, 11. März 2016

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

www.alumnihsu.ch/vereinsversammlung

16:00 – 17:45 Uhr: Führung durch die Schiffswerft SGV

17.45 – 21.15 Uhr: Apéro, Vereinsversammlung und Flying Diner

Die Einladung erfolgt online im Februar 2016.

Bitte kontrolliere frühzeitig deine E-Mail-Adresse auf www.fhconnect.ch.

«Das lange Elend 2»

Wer Simon Weber zum ersten mal begegnet, versteht, weshalb er seine autobiografische Video-Abschlussarbeit an der Hochschule Luzern – Design & Kunst «Das lange Elend» getauft hat. Zwei Meter ist er lang, der Mann – aber elend ist daran gar nichts. Ganz im Gegenteil. Es sind zwei Meter voller Kreativität und Schaffenskraft.

Nach der dreijährigen Banklehre vor knapp 20 Jahren war Simon Weber klar, dass er seine wahre Bestimmung noch nicht gefunden hatte. Ein Austauschjahr an einem College in Northampton, USA, schaffte da ungleich mehr Klarheit. Er besuchte Vorlesungen und Kurse in den Fächern Theater, Film, TV-Produktion und lernte die Berufe und die Arbeitsschritte unterschiedlichster Produktionen kennen. Da spürte er:

Das passt, da liegt was drin! Wieder zuhause, folgte ein kurzes Praktikum bei einer Filmproduktionsfirma. Ohne Fachabschluss, das wusste er anschließend, würde er wohl der ewige Assistent bleiben. Er aber wollte seine eigenen Geschichten erzählen. Auf dem zweiten Bildungsweg holte er die Matura-Reife nach, absolvierte den Gestalterischen Grundkurs und ein Vollzeit-Studium als Designer FH, Vertiefung Video.

Heute arbeitet Simon Weber erfolgreich als selbstständiger Filmer und ist Mitinhaber der Voltafilm GmbH in Luzern, die im Auftrag für Kunden Corporate-Filme produziert. Nebst Auftragsproduktionen nimmt sich Simon Weber aber immer wieder Zeit, um seine eigenen Geschichten zu erzählen. Ein Beispiel dafür ist der Kurzfilm «Sounds of Nature», erschienen 2013. Eine mystische Entdeckungsreise durch die Natur und

etcetera-pp.ch



ERFOLGSAUSSICHTEN AUF 1053 M.Ü.M.

Exklusive Seminarlocation in fantastischer Natur

Seminarhotel Bramboden AG Entlebuch T +41 41 484 26 08 hotel@bramboden.com www.bramboden.com

ihre verborgenen Möglichkeiten. Die Protagonisten: Ein 10-jähriger Bub, sein Game Boy, der Wald. Nicht nur ein Augen-, sondern vor allem auch ein Ohrenschaus. Der Film wurde 2014 an vielen internationalen Filmfestivals gezeigt und ausgezeichnet und auch in der Heimat wurde ihm Ehre zuteil: Die SRG SSR honoriert den künstlerischen Erfolg von Schweizer Filmen an bedeutenden nationalen und internationalen Festivals mit der Prämie «Succès artistique» – Simon Weber gewann 2015 die Prämie von CHF 10'000.– in der Kategorie Kurzfilm.

Und schon ist die nächste Eigenproduktion in der Pipeline: Ein Coming of Age-Film mit dem Titel «Chlöpfe». Das Exposé steht, das Drehbuch ist in Bearbeitung, Kulturförderungsgesuche sind eingereicht. Sobald die Finanzierung gesichert ist, wird gedreht. Vorläufiger Erscheinungstermin Frühling 2017.

Dass Simon Weber einen speziellen Draht zu Kindern und Jugendlichen und ihren Themen hat, lässt sich nicht nur an seinen Filmen ablesen. Zusammen mit Romana Lanfranconi, ebenfalls Mitinhaberin von Voltafilm, kümmert er sich um den Film-Nachwuchs in Luzern. In Projektwochen an Volksschulen leitet er Schülerinnen und Schüler bei der Produktion von 5-minütigen Dok-Filmen, Krimis und Musikvideos an. Von der Idee bis zur Post-Produktion machen die Kids alles selbst – so wie einst Simon Weber selbst, vor knapp 20 Jahren an einem College in Amerika.

Andrea Richter

Mehr zu Simon Webers Arbeit unter www.voltafilm.ch.

«Sounds of Nature» kann unter www.vimeo.com/ondemand/sounds-of-nature gegen Gebühr angeschaut werden.



Simon Weber (rechts) mit Luzius Wespe.
Beide sind Mitinhaber der Voltafilm GmbH.

Besichtigung «Neubad» in Luzern – Tschau grau!

Seit September 2013 wird das alte Hallenbad Biregg unter dem Namen «Neubad» zwischen genutzt. Corinne Küng, Studentin der Soziokulturellen Animation der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und ehemalige Praktikantin im Neubad, hat mit ihrem Projekt «Tschau grau» wesentlich zur Aufwertung des Aussenbereichs beigetragen. Ein Augenschein!

12 Alumni, mehrheitlich aus dem Departement Wirtschaft, sind der Einladung ins Neubad in Luzern gefolgt. Corinne Küng nahm uns herzlich in Empfang und anschliessend mit auf eine Entdeckungstour: Wir besichtigten die Ateliers für Kultur- und Kreativ-Schaffende in den ehemaligen Umkleidekabinen und Duschen, die ehemalige grosse Schwimmhalle, die heute Ort für Veranstaltungen aller Art ist und das Bistro, das zu einem attraktiven Treffpunkt für Mieterinnen, Quartierbewohner und Besucherinnen von nah und fern mutiert ist. Den Fokus ihrer Führung legte Corinne Küng jedoch auf den neu gestalteten Aussenbereich. Bisher grau und trist, erscheint er seit ihrem gemeinschaftlich organisierten Projekt «Tschau grau» in einem neuen Licht. Nun lädt dieser Platz tatsächlich zum Verweilen ein – und zwar für Gross und, dank dem neuen Spielplatz, auch für Klein.

Am Anfang war die Idee! Nicht nur die Innenräume des Neubads sollen genutzt werden, sondern auch der grosszügige Aussenbereich. Ein Begegnungsort soll entstehen; einladend und freundlich. Mit nur äusserst geringem Budget, dafür mit Hilfe von vielen Freiwilligen und Mate-



rialspenden. Altes soll wieder verwertet und neu interpretiert werden. Entstanden ist so eine kleine Oase, die nicht nur das Neubad, sondern das ganze Quartier aufwertet. Ein herzliches Dankeschön geht an Corinne Küng für diese äusserst spannende Führung, die wir ausklingen liessen bei einem herbstlichen Apéro.

Samuel Kneubühler

«Der Direktor lädt ein»: zu Besuch bei Prof. Dr. Viktor Sigrist!

Der Direktor des Departementes Technik & Architektur, Prof. Dr. Viktor Sigrist, hat eingeladen... und rund 30 Alumni kamen, um den neuen Direktor persönlich kennen zu lernen.

Nach vielen Informationen zu den aktuellen Entwicklungen im Departement und den gegenwärtigen Angeboten besuchten die ehemaligen Studierenden das Labor «Produktionstechnik und Automation» und das Solar Decathlon-Haus.

«Äusserlich hat sich das Departement in den letzten

Jahren kaum verändert», meinte ein Ehemaliger, der seinen Abschluss erst einige Jahre zuvor gemacht hat. Von den aktuellen Entwicklungen und Neuerungen, die sich in der Zwischenzeit ergeben hatten, war er aber schwer beeindruckt. Andere Alumni hatten das «Tech» noch in der Sentimatt besucht. Für sie war der Besuch des Campus

Boom & Bust: Was bestimmt die Rohstoffpreise?

Preiszerfall: Der Öl-Preis halbierte sich Ende des vorletzten Jahres innerhalb weniger Monate. Selbst die besten Analysten hatten ein solches Szenario nicht vorausgesagt. War der Öl-Markt manipuliert? Wie sieht die Zukunft aus? Und sind tatsächlich die Spekulanten für die Versorgungsprobleme und den Hunger auf der Welt verantwortlich?

Red und Antwort stand den Alumni Norbert Rücker, Head of Commodity Research bei der Bank Julius Bär. In seinem Referat zeigte er auf, dass der Öl-Markt nicht manipuliert war, sondern dass eine Kombination von verschiedenen Faktoren den starken Preiszerfall gut erklärt. Einerseits führten der steigende Dollarkurs und die gestiegene Öl-Produktion zu einem sinkenden Öl-Preis. Andererseits kippte die positive Stimmung am Finanzmarkt ins Negative, was sich ebenso negativ auf den Öl-Preis aus-

wirkte. Weiter wies Rücker auf verschiedene Zyklen im Rohstoffmarkt hin, die sich zwischendurch kumulieren und so besonders hohe oder tiefe Preise verursachen können. Das war auch Ende 2014 der Fall. Für die Zukunft geht der Rohstoff-Analyt von einem tief bleibenden Öl-Preis aus. Das freut zwar die Konsumenten, hemmt allerdings die angestrebte Energiewende. Und um nochmals auf die Rolle der Spekulanten zurück zu kommen: Gemäss Rücker lassen nicht sie die Preise von Nahrungsmittel in die Höhe schnellen – vielmehr seien es die Handelshemmnisse. Politische Entscheide also.

Die interessierten Alumni nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen rund um den Rohstoffmarkt direkt einem Experten stellen zu können. Das Interesse

der Alumni an der Thematik war so gross, dass die Fragerunde auch beim anschliessenden Apéro weitergeführt wurde.

Nicole Grab



Hinweis:

Die Präsentation von Norbert Rücker zum Thema «Boom & Bust: Was bestimmt die Rohstoffpreise?» kann auf der Alumni-Website heruntergeladen werden.

in Horw eine Premiere. Eine Errungenschaft auf dem Campus fand besonders viel Interesse: Das Solar Decathlon-Haus, das im Rahmen des internationalen Architektur- und Technikwettbewerbes «Solar Decathlon» entstanden ist. Zeigt es doch den neuen Trend des Arbeitens in interdisziplinären Teams. Das Endprodukt ist beeindruckend und zeigt, wie unsere Absolventinnen und Absolventen die zukünftige Entwicklung mitprägen.

Susanne Furrer



Das Solar Decathlon-Haus auf dem Campus in Horw.

Design Thinking: Auf der Suche nach der nächsten radikalen Innovation?

Das Interesse an Design Thinking hat nicht nur in der Schweiz rapide zugenommen. Viele grosse Unternehmen wie z.B. Pepsi und Coca Cola, Siemens, SAP, Swisscom oder Logitech nutzen Design Thinking für die Entwicklung neuer Produkte, Services, Prozesse, Geschäftsmodelle oder zur allgemeinen Problemlösung.



Design Thinking ist ein einfacher und logischer Innovationsansatz, der die Kundenbedürfnisse konsequent in den Mittelpunkt stellt. Er wurde an der Stanford University entwickelt und gewinnt auch bei uns immer mehr Anhänger. Dabei wird ein iterativer Prozess genutzt – mit zu Beginn einfachen und dann immer funktionsfähigeren Prototypen. Solche Prototypen können z.B. auch im Fablab hergestellt werden.

Wie generierst du neue Ideen? Wie erkennst du die Kundenbedürfnisse?

Wie entwickelst du neue Produkt- und Servicekonzepte? Wie löst du komplexe Probleme? Wie steigerst du die Kundenorientierung im Unternehmen?

Die Hochschule Luzern ist die erste Anbieterin in der Schweiz, die Design Thinking konsequent interdisziplinär auf die drei thematischen Schwerpunkte Design, Technik und BWL fokussiert und ein tertiäres Angebot auf Zertifikatsstufe (CAS Design Thinking, Start März 2016) anbietet. Angelehnt an das Vorgehen der Stanford

University werden im CAS alle relevanten Elemente des Design Thinking durchlaufen. Das Motto heisst «problem-basiertes Lernen anhand von Problemstellungen aus der täglichen Unternehmenspraxis» und ermöglicht so eine vertiefte Auseinandersetzung und Anwendung. Alle Coaches wenden Design Thinking in ihrem Umfeld praktisch an und können dir ihre praktische Erfahrung weitergeben. Weitere Informationen findest du hier: <http://blog.hslu.ch/design-thinking/>.

Die High-Tech-Werkstatt für alle

Das FabLab der Hochschule Luzern stellt modernste Maschinen zur Verfügung, mit denen fast alles hergestellt werden kann. Nach einer Einführung sind selbst Schulkinder in der Lage, mit Laser Cutter, 3D-Drucker oder CNC-Fräse Gegenstände aller Art zu produzieren.

Wer das FabLab auf dem Campus in Horw betritt, spürt sofort eine kreative Werkstattatmosphäre. Auf einem grossen Tisch liegen orange Lampenschirme, blaue Armbänder und viele weitere Objekte in den unterschiedlichsten Farben und Formen. All diese Dinge wurden im FabLab hergestellt – auf modernsten Maschinen, die einfach zu bedienen sind. Den Musiker, der gravierte Gitarrenurten produziert, trifft man im FabLab genauso an wie den Tüftler, der ein Kameragehäuse baut oder den Architekten, der ein präzises Modell benötigt. «Selbst Schulkinder sind nach gut einer Stunde Einführung in der Lage, die Maschinen mit Daten zu füttern und

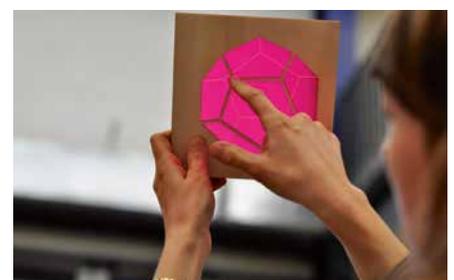
einen Gegenstand zu produzieren», sagt FabLab-Manager Chris Obrist.

Die globale FabLab-Bewegung, zu der die Werkstätte in Luzern gehört, hat denn auch das Ziel, Werkzeuge für die digitale Fertigung für alle zugänglich zu machen. Weil mit Laser Cutter, 3D-Drucker und CNC-Fräsen einfach Prototypen gefertigt werden können, fördert die Bewegung auch den Erfindergeist. Hohes Gebot dabei ist der Austausch. Die Nutzerinnen und Nutzer des FabLabs müssen sich gegenseitig Zugang zu ihren Ideen oder Erzeugnissen gewähren. Mittlerweile gibt es diverse Internetseiten, auf denen Daten von verschiedensten

Produkten zur Verfügung stehen, mit denen die Maschinen im FabLab gefüttert werden können. So entstehen quasi in Eigenproduktion Smartphone-Schutzhüllen, Duschbrausehalter, Deko-Gegenstände, Werkzeuge und vieles mehr. Das FabLab ist von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 10.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen gibt es unter www.fablab-luzern.ch.

Die Departementsgruppe Alumni Hochschule Luzern – Technik & Architektur führt am 6. April 2016 eine Veranstaltung im FabLab in Horw durch. Details findest du unter www.alumnihslu.ch/veranstaltungen.



Nationaler Zukunftstag: Ingenieurluft schnuppern

Anlässlich des Nationalen Zukunftstages waren am 12. November 2015 knapp 50 Mädchen und Jungs zu Besuch an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur und haben dabei die Arbeit von Ingenieurinnen und Ingenieuren näher kennen gelernt.



Die Jungs und Mädchen vor dem iHomeLab.



Versuch zum Thema Energie aus Wind.



Bauen und Löten des elektronischen Würfels.



Versuch zum Thema Energie aus Wasser.

Sie haben bei einer Führung im iHomeLab das intelligente Wohnen sowie James, den virtuellen Butler, kennen gelernt. Im Maschinenbau-Labor konnten die Primar- und Sekundarschüler/innen bei verschiedenen praktischen Versuchen die Themen Energie und Umwelt erforschen. Dabei lernten sie, wie aus Licht, Wind oder Wasser Energie gewonnen werden kann, wie auf einfache Weise Wasser für die dritte Welt bereitgestellt werden kann oder wie man mit einer Highspeed-Kamera experimentieren kann. Ein Vortrag über Frauen in Ingenieurwissenschaften zeigte den Teilnehmenden zudem auf, dass der Ingenieurberuf durchaus keine reine Männersache ist.

Nach einer Stärkung in der Mensa ging es für die jungen Forscherinnen und Forscher mit einem weiteren Highlight weiter. Im Elektrotechniklabor durften sie einen eigenen elektronischen Würfel zusammen bauen und löten. Natür-

lich wurde dann ganz wissenschaftlich gleich getestet, ob der Würfel auch wirklich fair ist.

Zum Abschluss wurden die Teilnehmenden dann nochmals von James, dem virtuellen Butler, im iHomeLab überrascht. Im Gepäck hatte der ein Geschenk! Denn unter den jungen Gästen war der zwanzigtausendste Besucher des iHomeLabs – diese Umstand wurde dann umgehend mit kindergerechtem Apéro gefeiert!

Nach diesem interessanten Tag an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur wurden die Nachwuchsforscher und -forscherinnen verabschiedet. Und wer weiss; vielleicht dürfen sie in ein paar Jahren für ein Studium im Ingenieurwesen erneut an unserem Departement begrüsst werden.

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Technik & Architektur
FH Zentralschweiz

Suchen Sie innovative Lösungen?

Kompetenzzentrum Electronics

Ihr Partner für analoge und digitale Elektronik.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

www.hslu.ch/electronics, electronics@hslu.ch



Hydraulische Lösungen - alles aus einer Hand

Planen - entwickeln - produzieren

Als innovatives Schweizer Traditionsunternehmen sind wir spezialisiert auf hydraulische Steuerungs- und Antriebstechnik. Ob grosse, komplexe Herausforderungen oder Einzelkomponenten: Jeder Auftrag ist für uns der Wichtigste.

**Bei Fragen, Anliegen oder Projekten freut es uns,
für Sie da zu sein.**



60 years of experience
OHE
Oelhydraulik Hagenbuch AG

Oelhydraulik Hagenbuch AG, Rischring 1, CH-6030 Ebikon, Tel. +41 (0)41 444 12 00, Fax +41 (0)41 444 12 01

ohc@hagenbuch.ch, www.hagenbuch.ch, www.hydraulikshop.ch

Wenn Bilder Geschichten erzählen

Illustratorinnen und Illustratoren schaffen Bildwelten. Wo die Sprache an ihre Grenzen gerät, eröffnen sie den Leserinnen und Lesern neue, oft überraschende Betrachtungsweisen.

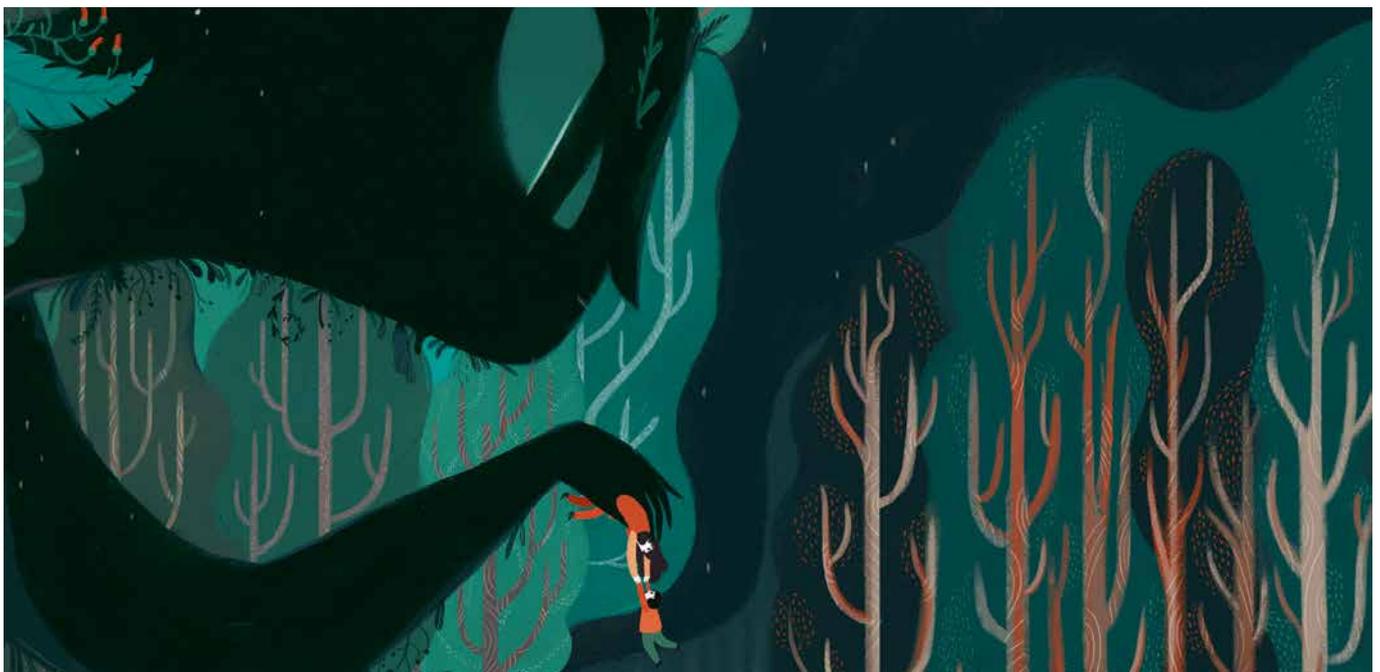
Das Zusammenführen von kreativen Denkmustern, Handwerk und narrativen Mitteln zu einer unverwechselbaren, persönlichen Bildsprache stehen denn auch im Zentrum des Studiums Master Design mit Spezialisierung in Illustration der Hochschule Luzern – Design & Kunst. Dass die Arbeiten der Absolventinnen und Absolventen regelmässig mit Preisen ausgezeichnet und publiziert werden, ist das beste Zeugnis für die Qualität der Ausbildung.

Gold-Medaille für Francesca Sanna

So erhielt die Master-Absolventin Francesca Sanna für ihre Abschlussarbeit (Sommer 2015) eine der weltweit begehrtesten Auszeichnungen für Illustratoren: die Gold-Medaille der Society of Illustrators New York. In ihrem Buchprojekt «I'M MIGRANT» schildert sie die Flucht einer Mutter und ihrer zwei Kinder aus einem Krisengebiet nach Europa. In der Vorbereitungsphase sprach Sanna mehrfach mit

Migrantinnen und Migranten, unter anderem aus Syrien, Eritrea und Somalia. Die Arbeit konzipierte sie sowohl als interaktives Kinderbuch als auch als Print-Buch.

In der interaktiven Fassung müssen die Leser die Familie sicher nach Europa bringen. Nur zwei Wege führen nicht in eine Sackgasse. Im illustrierten Kinderbuch begleitet der Leser die Flucht der Familie linear, die per Boot, Auto, im Zug und zu Fuss vorwärtskommt und viele Gefahren meistern muss. Ausgangspunkt für die Arbeit war auch Francescas eigene Biographie. «Ich fragte mich: Was ist der Unterschied zwischen mir, einer Migrantin aus Italien, die neue Erfahrungen machen wollte, und den Flüchtlingen aus Syrien und Eritrea, die gar keine andere Chance haben», sagt die 24-Jährige, die aus Italien über Deutschland in die Schweiz migrierte. «Mein Hauptziel als Illustratorin war es, Empathie zu wecken und den Gedanken auszulösen, jeder von uns könnte der Migrant oder die Migrantin in der Geschichte sein.»

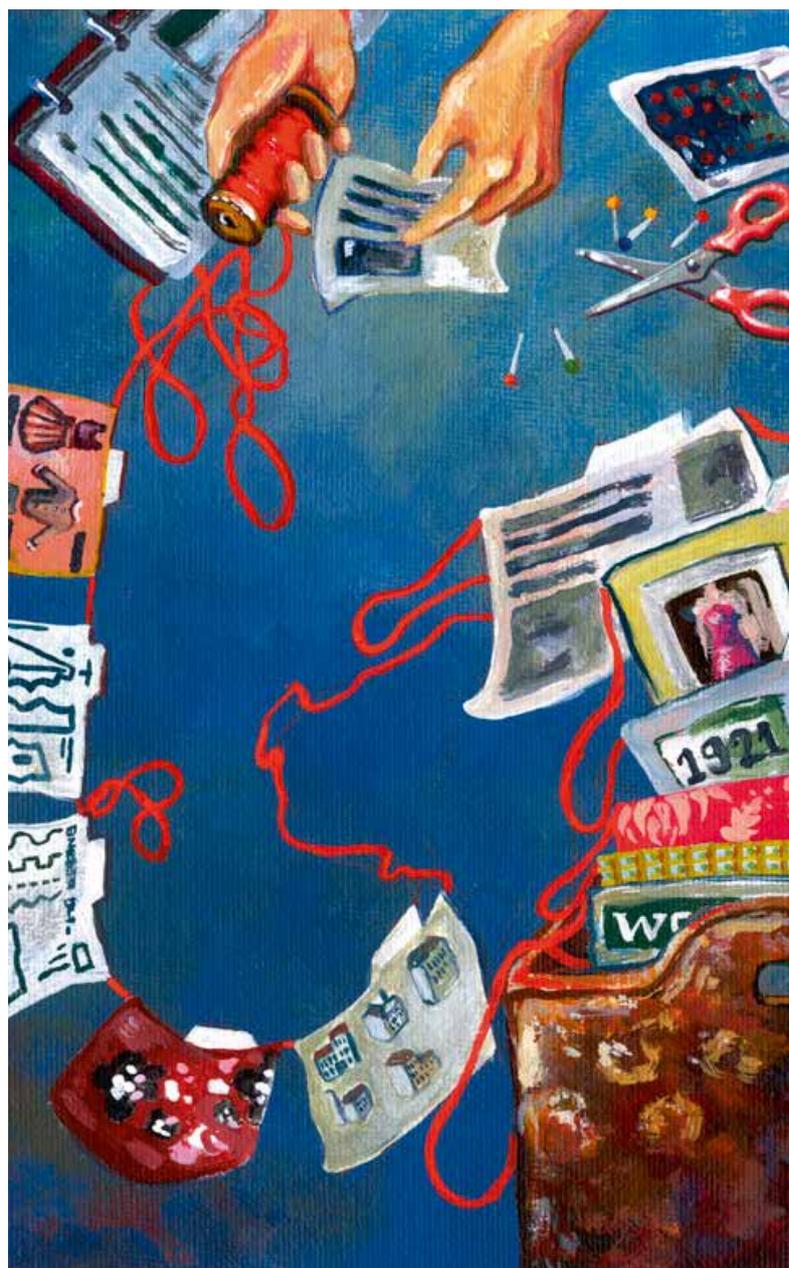


Liedtexte als Comics

Eine weitere Publikation, die aus einer Abschlussarbeit entstand, ist das kürzlich erschienene Mani Matter Liederbuch von Silvan Zurbriggen. Mit dem Projekt «Kunscht isch geng äs Risiko» schloss Zurbriggen 2014 erfolgreich sein Studium Master Design mit Spezialisierung in Illustration ab. Dabei setzte er im Siebdruckverfahren Liedtexte des ver-

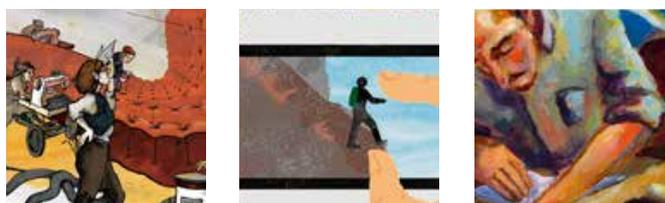


storbenen Liedermachers Mani Matter in Form von One-Page-Comics um: Comics, deren Geschichte auf einer Seite erzählt wird. Das Projekt stiess bereits bei der Werkschau Design & Kunst auf grosse Resonanz und weckte auch das Interesse des Zytglogge Verlags. Aus dem Interesse entstand eine Zusammenarbeit, aus der Zusammenarbeit resultierte das jetzt erschienene Buch. Neben den im Studium entstanden Arbeiten sind im Buch zahlreiche neue Umsetzungen von Liedtexten abgebildet, die Silvan Zurbriggen mit derselben Herangehensweise erarbeitete. Die entstandene Bildwelt überzeugt durch eine exzellente Mischung aus Raffinesse, Charme und Schlichtheit: Die gleiche Qualität, die Mani Matters Chansons so unvergesslich und zeitlos gemacht haben, dass sie zum Schweizer Kulturgut wurden. Ein sehr empfehlenswertes Buch, das Mani Matters Werk in jeder Hinsicht gerecht wird und sich den Texten visuell auf eine neue und originelle Weise annähert. Das Kinderbuch von Francesca Sanna erscheint voraussichtlich im April auf Englisch im Verlag Nobrow Ltd/ Flying Eye Books in London und voraussichtlich im Juli auf Deutsch im Zürcher NordSüd Verlag. Das Mani Matter Liederbuch ist im Zytglogge Verlag erhältlich (ISBN 978-3-7296-0905-1).



Zeichnen über die Forschung

Im dreimonatigen Projekt «Zeichnen über die Forschung» haben zwei Illustratorinnen vier Forschungsgruppen der Hochschule Luzern – Design & Kunst zeichnerisch begleitet. Die entstandenen Bildserien sind auf der Webseite unter www.hslu.ch/design-kunst > forschung zu sehen.



«Die neue Volksmusik» – Rabatt für Alumni

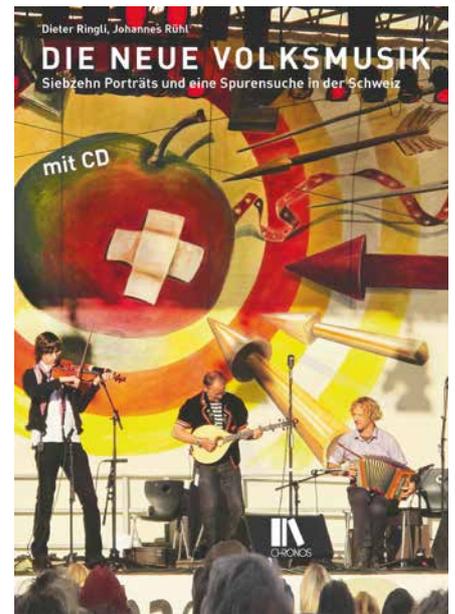
In dem Buch «Die Neue Volksmusik: Siebzehn Porträts und eine Spurensuche in der Schweiz» zeigen zwei Wissenschaftler der Hochschule Luzern – Musik auf, welche Rolle die so genannte «Neue Volksmusik» in der Deutschschweiz spielt und wie sich dieses Genre bis heute entwickelte.

Die Publikation widmet sich den Beweggründen, weshalb sich Musikerinnen und Musiker aller Genres in den letzten Jahren so variantenreich mit der Erneuerung der traditionellen Musik der Schweiz beschäftigt haben. In siebzehn sorgfältig aufbereiteten Interviews werden die Lebenslinien der bedeutendsten und einflussreichsten Vertreterinnen und Vertreter der Volksmusik nachgezeichnet, beispielsweise von Domenic Janett, Corin Curschellas, Christian Zehnder, Dani Häusler und Markus Flückiger. Weiter zeigen die Beiträge im Buch auf, dass sich die «Neue Volksmusik» aus ganz unterschiedlichen kulturhistorischen, politischen

und individualbiografischen Quellen speiste und bis weit in die 1960er Jahre zurückreicht.

Das Buch inklusive der dazugehörigen, von Migros Kulturprozent produzierten CD, entstand in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz und dem Haus der Volksmusik in Altdorf.

Alumni der Hochschule Luzern profitieren von einem Sonderrabatt: Das Buch ist für die Mitglieder für CHF 30.- statt 43.- (inkl. Versandkosten) erhältlich. Damit der Sonderpreis berücksichtigt werden kann, bitte die Bestellung mit dem Vermerk «Alumni» direkt an folgende Adresse senden: schneider@chronos-verlag.ch.



Musik für Alumni

Montag, 14. März 2016, 19:30 Uhr

Chorkonzert im Rahmen Lucerne Festival zu Ostern 2016

Franziskanerkirche Luzern

Igor Strawinsky, Mass für Chor und Bläser; Heinrich Schütz, aus den Psalmen Davids; Akademiechor Luzern, Bläser der Hochschule Luzern; Ulrike Grosch, Leitung

Donnerstag, 17. März 2016

Ray Anderson & Big Band der Hochschule Luzern: play George Gruntz

Moods Zürich

Freitag, 15. bis Sonntag, 17. April 2016

Festival Wege der Wahrnehmung

Neubad Luzern

Studierende der Hochschule Luzern – Musik

Montag, 16. Mai – Sonntag, 5. Juni 2016, 19:00 Uhr

Master-Abschlusskonzerte Jazz

Jazzkantine Luzern

Veranstaltungen und Benefits

Vereinsversammlung

Freitag, 11. März 2016

An der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit mit Führung durch die Werft der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG.

Besuch der «Stromwelt CKW»

Mittwoch, 23. März 2016

Strom erleben: abwechslungsreich, interaktiv und informativ.

Führung durch das FabLab

Mittwoch, 6. April 2016

dream it. make it. share it.

Weitere Veranstaltungen findest du auf www.alumnihslu.ch/veranstaltungen.

Hochschulsport Luzern

Vergünstigter Jahresausweis / www.hscl.ch

Interact Verlag

20 % Rabatt auf Interact-Publikationen. www.hslu.ch/interact

Careers Service

Vergünstigte Angebote für Alumni. www.hslu.ch/careers

Management-Seminare am IBR

20 % Rabatt auf Kurse des Weiterbildungsprogrammes.

Seminare und Weiterbildung am IFZ

10 % auf IFZ-Seminare/-Konferenzen, 3,5 % auf IFZ Lehrgänge

Mehr Benefits und Details findest du auf www.alumnihslu.ch > Mitgliedschaft.



Grossartiger Einsatz und agile Projektführung ermöglichten ein super Ergebnis, zeitlich wie qualitativ. Tolles Teamwork, danke!

Adrian Bünler
Leiter Building Automation & Tools
Schindler Aufzüge AG

MOBILITÄT



Intuitiv und effizient in der Bedienung: So sollte die neue iPhone App für die Schindler Aufzüge AG sein. bbv entwickelte diese App mit neuem Interaktionsdesign und stellte die Weichen für die Zukunft, so dass ein Wechsel auf Android oder Windows Phone jederzeit möglich ist.

www.bbv.ch · Zürich · Bern · Luzern · Zug · München



«Ihr Talent entfalten»

Noser Engineering AG ist eines der führenden Software-Dienstleistungsunternehmen. Der Leitsatz «Vorsprung dank Wertschätzung» prägt unsere Zusammenarbeit untereinander und nach aussen. Persönlicher Freiraum, die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen, sowie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten sind uns sehr wichtig. Seit über 30 Jahren ist Noser Engineering Pionierin und entwickelt die Technologien von Morgen.

Weiterbildung

Profitieren Sie von mehrstufigen Ausbildungsprogrammen und Förderungen nach dem Swiss ICT-Modell.

Gemeinsam, fokussiert, erfolgreich

Seien Sie Teil des Erfolges und gestalten Sie Ihre Zukunft mit uns.

Top-Company

Noser Engineering wird auf der grössten Arbeitgeber- Plattform als «Top-» sowie «Open-Company» empfohlen.

Ihr Know-how einbringen

Bringen Sie Ihr Talent und Wissen bei uns ein und werden Sie Teil eines Teams von rund 170 Mitarbeitenden, das einen menschlichen, persönlichen Umgang pflegt.

NOSER ENGINEERING AG WINTERTHUR | LUZERN | BERN | MÜNCHEN | HEPPENHEIM

RUDOLF-DIESEL-STRASSE 3
CH-8404 WINTERTHUR
TEL +41 52 234 56 11

PLATZ 4
CH-6039 ROOT D4
TEL +41 41 455 66 11

GALGENFELDWEG 18
CH-3006 BERN
TEL +41 31 917 45 11

KONRAD-ZUSE-PLATZ 1
DE-81829 MÜNCHEN
TEL +49 89 9901 4880

DONNERSBERGSTRASSE 1
DE-64646 HEPPENHEIM
TEL +49 62 5267 4450

WWW.NOSER.COM | INFO@NOSER.COM

